

# Es geht in die entscheidende Phase

Für Chur Unihockey steht ein heisser Januar an. Die nächsten vier Spiele entscheiden über die Play-off-Qualifikation. Das heutige Heimspiel gegen Waldkirch-St. Gallen ist dabei wegweisend. Captain Renato Schneider ist optimistisch.

Von Reto Voneschen

**Unihockey.** – Die grösste Spannung in der Nationalliga A der Männer birgt derzeit der Kampf um die Play-off-Plätze. Während die ersten fünf Teams durch sind, balgen sich noch fünf Teams um die drei restlichen Plätze an der Sonne. Die besten Karten hat dabei Chur (6.), das nach dem Auswärtssieg kurz vor Weihnachten gegen den direkten Konkurrenten Grünenmatt (7.) sieben Punkte Vorsprung auf das unter dem Strich rangierte Uster (9.) hat. Dazu stehen die Churer vor einem «machbaren» Restprogramm. In den vier ausstehenden Quali-Partien treffen sie heute auf die Tabellennachbarn Waldkirch-St. Gallen (10.) und am Sonntag auswärts auf Köniz (5.). Danach auf den Tabellenvorletzten Kloten-Bülach und zum Abschluss auf Uster.

Für die St. Galler ist die heutige Partie (20 Uhr, Gewerbeschule Chur) so etwas wie das Spiel der letzten Hoffnung. Mit einem Sieg könnten sie das Play-off-Rennen wieder spannend machen. Im Hinspiel (3:4 nach Penaltyschiessen) liess der Stadtklub unnötig einen Zähler liegen. An Weihnachten verliess der starke Finne Jaakko Riissanen die St. Galler. Der Student kehrte nach seinem Auslandssemester zurück in die Heimat. Mit Manuel Zehr (Comeback



Renato Schneider



Mit vollem Einsatz Richtung Play-offs: Chur-Captain Renato Schneider (rechts) behauptet sich gegen den Könizer Daniel Käser am Ball.

Bild Erwin Keller

und Benjamin Borth (Winterthur) kamen zwei junge Schweizer Talente.

## Strenges Jahr für Nationalspieler

Die gute Ausgangslage wollen die Churer nutzen. «Mein Ziel sind zehn Punkte aus den vier Spielen», sagt der Churer Captain Renato Schneider. Vor allem auf die Abwehrarbeit legten die Churer in den Trainings während der Festtage ihr Augenmerk. «Wir haben zu viele Gegentore bekommen», so der Verteidiger, der froh war, dass der Meisterschaftsbetrieb über Weihnachten ruhte.

Für den Churer Captain steht das Jahr 2012 unter besonderen Vorzeichen. Im Dezember findet in Bern und Zürich die Weltmeisterschaft statt. Als einziger Churer gehört Schneider zum Stamm der Nationalmannschaft. Im Januar steht bereits der nächste Zusammenzug an. So fielen die Silberfeierlichkeiten bei Schneider kürzer aus als auch schon. «Ich habe mir während der Pause schon einige Gedanken zum neuen Jahr gemacht», sagt der 25-Jährige.

Nach den Länderspielen im Februar tritt die Schweizer Auswahl Ende

April zum Vierländerturnier im eigenen Land an. Von Mai bis August steht monatlich ein Trainingswochenende auf dem Programm, während im September und November wieder ein einwöchiges Camp in Magglingen durchgeführt wird. «Streng, aber ich gehe gerne zu den Nati-Zusammenzügen», sagt Student Schneider, der so auch seinen Militärdienst absolvieren kann.

## Mitgefühl für die Schweizer Frauen

Dass eine Heim-WM für eine Schweizer Mannschaft kein Vorteil sein muss,

wurde kürzlich an den Frauen-Titelkämpfen in St. Gallen deutlich. Nur auf dem vierten Rang landete die Schweizer Auswahl. Gleiches «gegang» auch den Schweizer Männern bei den letzten Heimspielen 2004 sowie der U19-Auswahl 2007. Schneider wird dabei aber nicht bange. «Ich konnte mit den Schweizer Frauen zwar mitfühlen, da wir an der letzten WM auch nur den vierten Rang belegten. Doch Gedanken, dass es uns gleich gehen könnte, kamen bei mir nicht auf», sagt der 26-fache Internationale.

## RESULTATE

### Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Dübendorf – Bülach	1:3
Chiasso – Pikes Oberthurgau	0:3
Winterthur – Chur	2:0
Arosa – Wetzikon	4:1

1. Winterthur	19	13	2	1	3	70:46	44
2. Bülach	19	10	2	5	2	54:44	39
3. Dübendorf	19	9	3	2	5	74:56	35
4. Herisau	19	9	1	4	5	64:52	33
5. Frauenfeld	19	9	2	1	7	65:47	32
6. Pikes O'thurgau	19	8	2	1	8	74:64	29
7. Chur	19	6	3	2	8	43:48	26
8. Chiasso	19	7	1	2	9	57:66	25
9. Ceresio	19	7	1	1	10	52:65	24
10. Uzwil	19	7	0	1	11	48:69	22
11. Arosa	19	4	4	0	11	49:61	20
12. Wetzikon	19	3	1	2	13	39:71	13

### 2. Liga, Gruppe 2

Wallisellen – St. Gallen	2:1
Weinfelden – Kreuzlingen-Konstanz	6:1
Dielsdorf-Nied. – Lenzerheide-Valbella	4:1
Illnau-Effretikon – Prattigau-Herrschaft	Do, 20:00

1. Rheintal	13	10	2	0	1	58:28	34
2. Weinfelden	15	10	2	2	3	60:28	34
3. Engiadina	15	10	0	1	4	69:54	31
4. Prattigau-H.	14	7	1	3	3	53:38	26
5. St. Moritz	15	8	0	2	5	63:48	26
6. Dielsdorf-Nied.	15	6	2	0	7	65:59	22
7. Wallisellen	15	4	3	2	6	42:55	20
8. Illnau-Effretikon	14	4	2	2	6	54:46	18
9. Lenzerheide-V.	15	5	1	0	9	60:72	17
10. Kreuzlingen-K.	14	4	0	0	10	36:66	12
11. St. Gallen	15	4	0	0	11	40:69	12
12. Herisau	14	2	0	3	9	36:73	9

### Unihockey: Nationalliga A, Männer

Kloten-Bülach – Uster	7:6 n.V.
Köniz – Grünenmatt	4:3
Zug – Langnau	Do, 20:00
Chur Unihockey – Waldkirch St. Gallen	Do, 20:00

1. Wiler-Ersigen*	17	16	0	0	1	177:88	48
2. Grasshoppers	18	10	2	2	4	137:98	36
3. Köniz	17	9	2	3	3	107:85	34
4. Langnau	16	11	0	0	5	129:90	33
5. Malans	17	9	1	3	4	126:98	32
6. Chur	18	7	2	3	6	118:105	28
7. Grünenmatt	18	7	2	0	9	102:114	25
8. Rychenberg W.	17	6	3	0	8	113:118	24
9. Uster	18	6	1	2	9	107:137	22
10. Waldkirch-SG	17	4	2	3	8	86:100	19
11. Kloten-Bülach	17	1	2	1	13	72:135	8
12. Zug+	16	0	0	0	16	60:166	0

## Drei wichtige Punkte

Der EHC Arosa ist erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Gestern Abend gewannen die 1.-Liga-Eishockeyaner aus dem Schanfigg gegen Schlusslicht Wetzikon mit 4:1. Matchwinner war Captain Pierino Bigliel mit zwei Treffern und zwei Assists.

Von René Weber

**Eishockey.** – Ligaunabhängig darf man keine Eishockey-Spektakel erwarten, wenn der Tabellenvorletzte auf das Schlusslicht trifft. Im Gegensatz zur Normalität war das gestrige 1.-Liga-Spiel zwischen Arosa und Wetzikon aber eines der besseren in dieser Saison – zumindest aus Sicht des Heimteams. Die Schanfigger legten los wie die Feuerwehr und führten bereits nach 186 Sekunden mit 2:0. Zweimal hatte Pierino Bigliel getroffen, der nicht nur wegen des Doppelschlags herausragte. Die Wetzikoner fanden während des gesamten Spiels kaum ein Mittel, die vom Arosener Captain angeführte Paradelinie zu stoppen. Hätten Bigliels Sturmkollegen Rico Bonorand und Fabian Ziegler ähnliche Abschlussqualitäten an den Tag gelegt wie der Doppeltorschütze, die Partie wäre nach 20 Minuten entschieden gewesen. So blieb es vorerst beim Zweitorevorsprung der Bündner, der den mit Verspätung angereisten Gästen mehr als schmeichelte.

## Steigerung nach Gegentreffer

Mit Beginn des Mitteldrittels war es mit der Arosener Herrlichkeit plötzlich vorbei. Dies lag weniger am Gegner,

der sich kaum steigern konnte, sondern an immer wieder auftretenden Fehlern und unnötigen Strafen der Heimmannschaft. Dies führte dazu, dass sich Marc Klingler über mangelnde Arbeit nun nicht mehr beklagen konnte.

Der Arosener Torhüter löste die sich ihm gestellten Aufgaben lange Zeit aber mit Bravour. In der 42. Minute und bei einer weiteren Unterzahlsituation war dann aber auch er chancenlos. Dieser erste Gegentreffer war für das Heimteam allerdings kein Schock. Es war vielmehr der Weckruf, endlich wieder konzentrierter zu Werke zu gehen. Dies sollte sich auszahlen. Vier Minuten nach dem 2:1 erhöhten Bonorand und wenig später Fabian Ziegler auf 4:1 – jeweils auf Vorarbeit von Bigliel – und sicherten damit ihrem Team die drei wichtigen Punkte.

**Arosa – Dübendorf 4:1 (2:0, 0:0, 2:1)**  
Eishalle Obersee. – 839 Zuschauer (Saisonrekord). – SR: Fehr, Cali, Spring.

**Tore:** 1. (0:31) Bigliel (Ziegler, Bonorand) 1:0. 4. Bigliel (Bonorand, Marugg/Ausschluss Mihajlovic) 2:0. 42. Elsener (Hörlmann, Ambass/Ausschluss Marco Schlup) 2:1. Bonorand (Bigliel, Ziegler/Ausschluss Ambass) 3:1. 52. Ziegler (Bigliel, Bonorand) 4:1.

**Strafen:** 9-mal 2 Minuten gegen Arosa. 4-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (Saiani) gegen Wetzikon.

**Arosa:** Klingler; Tischhauser, Brun; Marugg, Rietberger; Figini, Kuppelwieser; Rada, Raphael Schlup; Ziegler, Bigliel, Bonorand; Marco Schlup, Capaul, Pfister; Jan Schmid, Hostettler, Mazza; Schett, Paul, Gerhard.

**Wetzikon:** Sarkis; Betschart, Saiani; Scheuermeier, Ambass; Zangger, Egger; Meier, Elsener, Baer; Da Costa, Huber, Hörlmann; Marzo, Züger, Burkhalter; Mihajlovic, Dietrich, Buchmüller.

**Bemerkungen:** Arosa ohne Kevin Schmid (Saisonende), Curdin Cola (verletzt), Gianrico Cola (krank), Wetzikon ohne Mettler, Berchtold (beide verletzt), Müller (Schule). – Spiel beginnt wegen Buspanne von Wetzikon auf dem Weg nach Arosa mit zehnmütiger Verspätung.

## EHC Chur beim 0:2 in Winterthur chancenlos

Der EHC Chur Capricorns hat das neue Jahr nicht unerwartet mit einer Niederlage begonnen. Dass das gestrige 0:2 gegen Spitzenreiter Winterthur nicht höher ausfiel, kann aus Churer Sicht als Geschenk der Gastgeber bezeichnet werden.

Von Hansruedi Keller

**Eishockey.** – Winterthur begann die Partie so, wie man es von einem Leader erwartet: schnell, hart in den Zweikämpfen und entschlossen Richtung gegnerisches Tor. Und nach 159 Sekunden lagen die Zürcher bereits in Front. Sie profitierten davon, dass der Puck im Churer Verteidigungsdrittel nicht entschlossen genug wegspediert wurde. Mattia Guidotti reagierte am schnellsten und bezwang Florian Kindschi zum 1:0. Der Leader zeigte ein starkes Powerplay, und plötzlich stand erneut Guidotti allein vor Kindschi, der jedoch Schlimmeres verhinderte. Die erste Churer Chance vergaben Corvi und Roner in Überzahl, als sie zu wenig entschlossen den Abschluss suchten. Die Gäste taten sich in Überzahl wie in Unterzahl überaus schwer und beklagten mit zunehmender Spieldauer zahlreiche Fehlzuspiele und Puckverluste.

## Churer Druckphase ohne Lohn

Zu Beginn des Mitteldrittels war Chur ebenbürtig, doch als die Scheibe nach einem Abpraller (23.) vor Enzo Corvi lag, brachte sie dieser nicht an Remo Trüb vorbei. Nun folgte eine sehens-

werte Druckphase der Gäste, die durch Roner und Di Biase zu Möglichkeiten kamen, die diese aber nicht nutzten. Besser machte es Winterthur, das in Unterzahl zu einer Vollversammlung vor Kindschi kam, worauf Chur durch Rafael Geisers Shorthander plötzlich 0:2 hinten lag. Die Gäste schienen den Schock dieses Shorthanders nicht verdauen zu können, so dass die Ordnung auf dem Eis etwas verloren ging.

Dass dies keine vorübergehende Erscheinung war, zeigte sich im Schlussdrittel relativ deutlich: Chur kam zu weiteren Überzahlsituationen, darunter während 1:25 Minuten gar mit fünf gegen drei. Das Resultat war ernüchternd, denn selbst bei doppelter Überzahl kamen die Gäste zu keiner einzigen wirklich zwingenden Möglichkeit. Die Luft war ganz offensichtlich draussen, die Kräfte liessen stark nach, und Winterthur tat nur noch so viel, um den insgesamt hochverdienten Erfolg sicher über die Distanz zu bringen.

**Winterthur – Chur 2:0 (1:0, 1:0, 0:0)**  
Eishalle Deutweg – 1012 Zuschauer. – SR: Grassi, Büsser, Zweidler.

**Tore:** 3. Mattia Guidotti (Füglister) 1:0. 30. R. Geiser (Rezek, Ausschluss S. Guidotti) 2:0.

**Strafen:** 9-mal 2 Minuten gegen Winterthur, 7-mal 2 Minuten gegen Chur.

**Winterthur:** Trüb; Perret, Hurter; Füglister, Rafael Geiser, Eric Geiser; Schwarz, Grolimund; Loser, Rezek, Schmid; Kölliker, Rothen, Fabian Bruderer; Koch; Yannick Bruderer, Neining, Hemopo.

**Bemerkungen:** Winterthur ohne Diethelm, Vollenweider (verletzt), Chur ohne Camichel (krank) und Hug (verletzt), 49:45 Time-out Chur, beste Spieler: Rafael Geiser und Corvi